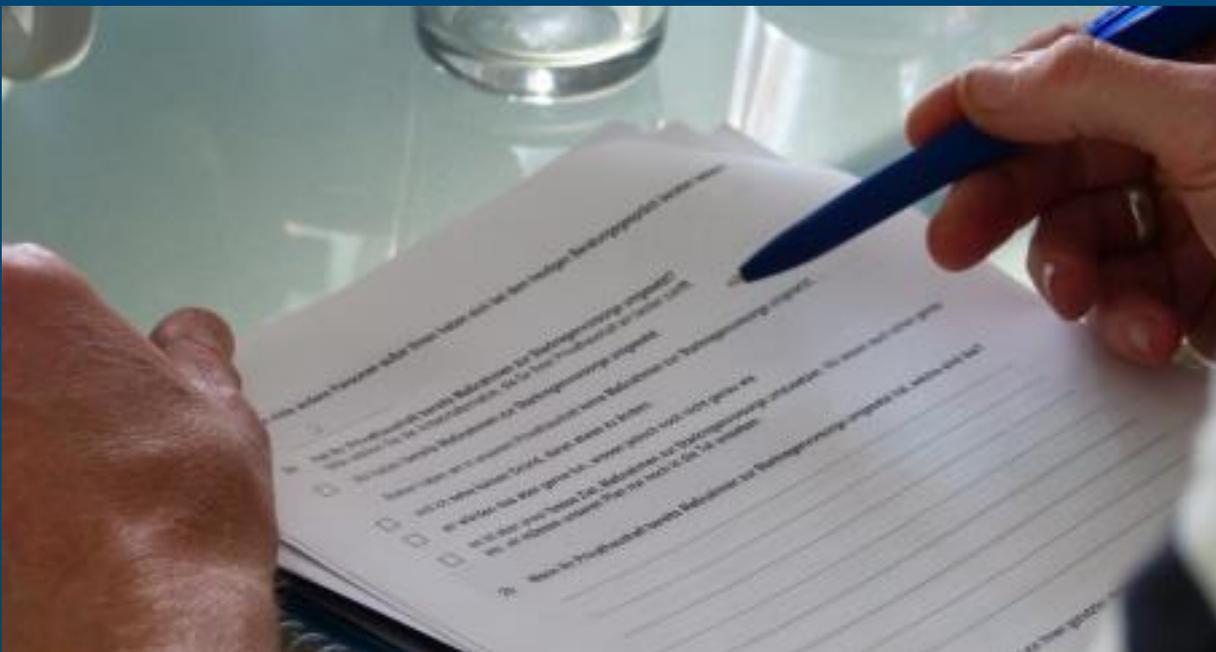


Evaluation von Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformaten in der Klimaanpassung



ENTWICKLUNG VON EVALUIERUNGSTRUMENTEN

HINWEISE UND BEISPIELFRAGEBÖGEN

Impressum

Herausgeber:

e-fect dialog evaluation consulting eG
Kopenhagenerstr. 71
D-10437 Berlin
www.e-fect.de

ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation GmbH & Co.KG
Jakobistr. 20
D-28195 Bremen
www.ecolo-bremen.de

Redaktion:

Dr. Torsten Grothmann
e-fect dialog evaluation consulting eG

Titelbild:

ecolo

Stand:

Januar 2020

Der Leitfaden ist entstanden im Projekt „Regen // Sicher – Starkregenvorsorge gemeinsam gestalten“ und ist Teil des Vorhabens „Analyse innovativer Beteiligungsformate zum Einsatz bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS)“ im Auftrag des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt. Ziel des Projektes war es, Bürgerinnen und Bürger durch geeignete Beteiligungsformate zu motivieren, sich vorsorgend gegenüber Starkregenereignissen zu schützen. Das Vorhaben wurde modellhaft in Bad Liebenwerda/Elsterwerda, Lübeck und Worms durchgeführt. Den Rahmen für die Aktivitäten des Projekts bilden die von der Bundesregierung beschlossene Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS, 2008) und der erste Fortschrittsbericht zur DAS (2015). Das Projekt wurde von Oktober 2016 bis Januar 2020 durchgeführt von ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation und e-fect dialog evaluation consulting eG.



Evaluation von Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformaten in der Klimaanpassung

Entwicklung von Evaluierungsinstrumenten – Hinweise und Beispielfragebögen

1. Bisherige Evaluationslücke

In der Studie „Beteiligungsprozesse zur Klimaanpassung in Deutschland: Kritische Reflexion und Empfehlungen“¹, in der 22 Beteiligungsprozesse zur Klimaanpassung in Deutschland unter anderem hinsichtlich ihres Potenzials zur Aktivierung der Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge bei den Beteiligten betrachtet wurden, hat sich das weitgehende Fehlen systematischer Evaluationen der Beteiligung als grundsätzliches Problem herausgestellt.

Es wurde bisher nicht evaluiert, ob durch die Beteiligungsformate (z. B. Beteiligungsveranstaltungen) die Motivation zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge bei den Beteiligten gesteigert wurde und ob sie im Nachgang ihrer Teilnahme an den Formaten tatsächlich Maßnahmen zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge umgesetzt haben. Vor diesem Hintergrund kam Grothmann (2017a, S. 83) zu folgendem Schluss:

„Um in Zukunft verlässlichere und differenziertere Aussagen zu Motivationseffekten von Beteiligungsmethoden – auch hinsichtlich der unterschiedlichen Motivationswirkungen verschiedener Beteiligungsmethoden – zu erhalten, ist die Verbesserung der Evaluation von Beteiligungsprozessen eine entscheidende Voraussetzung. Um Motivationseffekte zu evaluieren, könnten beispielsweise systematische Befragungen von Beteiligten im Abstand von mehreren Monaten nach den Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt werden, um zu erfassen, ob und welche Klimaanpassungsentscheidungen bzw. -maßnahmen sie ergriffen haben und ob sie die Beteiligungsveranstaltungen dazu (mit-) motiviert bzw. dabei unterstützt haben.“

Vor diesem Hintergrund wurde im vorliegenden Projekt zuerst ein Fragebogentool zur Evaluation der Wirkungen von *Beteiligungsformaten* auf das Handeln zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge der Beteiligten entwickelt und zur Evaluation von Beteiligungsformaten zur Förderung der Klimaanpassung bzw. Starkregenvorsorge eingesetzt. Nachdem im Projekt festgestellt wurde, dass auch andere Formate – konkret: Beratungsgespräche sowie ein Informations- und Beratungsstand – zur Förderung der Starkregenvorsorge sinnvoll sind, wurden auch für diese Formate Fragebogentools entwickelt. Diese Fragebogentools, ihre Auswertung sowie die Erfahrungen mit ihrer Anwendung werden im Folgenden dargestellt.

Diese Darstellung ist darauf angelegt, dass die Methodik ausreichend verständlich und nachvollziehbar wird, damit die Fragebogentools von Personen, die ebenfalls Beteiligungs-, Beratungs- oder Informationsformate zur Klimaanpassung durchführen, auf ihre Formate angepasst und zu deren Evaluation eingesetzt werden können.

2. Entwicklung der Methodik und Evaluationsfragebögen

Zum einen wurden Evaluationsfragebögen entwickelt, um direkt im Anschluss an die Durchführung der Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformate deren Qualität und Wirkung durch die Teilnehmenden bewerten zu lassen und dadurch direkte bzw. kurzfristige Effekte der Formate evaluieren zu können. Zum anderen wurden mehrere Monate nach Durchführung des letzten Formats Online-Nachbefragungen der Teilnehmenden durchgeführt, um längerfristige Wirkungen der Formate vor allem auf das Handeln zur

¹ Grothmann, T. (2017a): Beteiligungsprozesse zur Klimaanpassung in Deutschland: Kritische Reflexion und Empfehlungen. Teilbericht. In: Climate Change 2017. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Klimaanpassung der Teilnehmenden zu erfassen und damit die Frage zu beantworten, ob die Formate zu einer längerfristigen Steigerung des Klimaanpassungshandelns beitragen konnten.

Im Folgenden werden anhand der Evaluationsfragebögen, die von den Teilnehmenden direkt im Anschluss an die Formate ausgefüllt wurden, die erfassten Indikatoren der Wirk- und Prozessevaluation der Formate dargestellt. Einen beispielhaften Fragebogen zur Erfassung direkter Wirkungen eines Beteiligungsformats zeigt Abbildung 1. Im Anschluss werden die in der Nachbefragung erfassten Indikatoren dargestellt. Ein Beispielfragebogen ist in Abbildung 2 abgebildet.

Indikatoren der Wirkevaluation

Die Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformate sollten vor allem hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Aktivierung bzw. Motivierung von Handeln zur Klimaanpassung evaluiert werden. Folglich wurden als Wirkindikatoren vor allem Fragen

- zum aktuellen Klimaanpassungshandeln,
- zur Motivation zum Handeln sowie
- zu psychologischen Einflussfaktoren der Motivation zur Klimaanpassung in die Fragebogentools aufgenommen.

Die psychologischen Einflussfaktoren der Anpassungsmotivation wurden erfasst, um auch Wirkungen auf Faktoren abschätzen zu können, die entsprechend der psychologischen Forschung² einen Einfluss auf die Motivation zu Anpassungshandeln ausüben und damit sozusagen Vorläufer der Motivation sind. Dabei lag die Erwartung zugrunde, dass es gegebenenfalls mit den im Projekt durchgeführten Formaten nicht direkt gelingt, die Motivation zur Klimaanpassung zu steigern, jedoch ein Einfluss auf die Einflussfaktoren der Motivation (wie die Risikowahrnehmung der Teilnehmenden) möglich ist und diese sich gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auf die Erhöhung der Anpassungsmotivation und das Anpassungshandeln auswirken.

Zudem wurde die Beeinflussung bzw. Nutzung der psychologischen Einflussfaktoren in den im Projekt durchgeführten Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformaten zur Förderung der privaten Starkregenvorsorge im Sinne eines psychologischen Wirkmodells konkret angestrebt, so dass mittels der Evaluation erhoben werden sollte, ob diese Beeinflussung gelungen ist. Um diese handlungs- bzw. motivationsbezogenen Wirkindikatoren zu verdeutlichen, werden sie im Folgenden anhand des Fragebogens zur Evaluation der Wirkungen der Siedlerworkshops zur Förderung der Starkregenvorsorge in Lübeck beispielhaft dargestellt (siehe Abbildung 1).

Erhebung bisherigen Handelns zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge

In den Fragebögen wurde jeweils zuerst gefragt, ob die Teilnehmenden bereits Maßnahmen zur Klimaanpassung bzw. zur Eigenvorsorge umsetzen oder deren Umsetzung planen (im Lübecker Beispiel siehe Frage 1a). Konkret wurde hierbei die sogenannte Handlungsstufe erfasst:

² Grothmann, T. (2017b): Was motiviert zur Eigenvorsorge? Motivationseffekte von Beteiligungsprozessen in der Klimawandelanpassung. In: Climate Change 20/2017. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau und Van Valkengoed, A.; Steg, L. (2019): Meta-analyses of factors motivating climate change adaptation behaviour. In: Nature Climate Change 9(2), S. 158-163. https://www.researchgate.net/publication/330367612_Meta-analyses_of_factors_motivating_climate_change_adaptation_behaviour (17.01.2020)

- höchste Handlungsstufe, wenn Maßnahmen bereits umgesetzt wurden;
- zweithöchste Handlungsstufe, wenn zwar noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden, aber das feste Ziel und genaues Wissen zur Umsetzung vorhanden sind;
- dritthöchste Handlungsstufe, wenn zwar noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden, aber die Absicht dazu besteht, allerdings noch Wissen und ein genauer Plan zur Umsetzung fehlen;
- geringste Handlungsstufe, wenn noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden und auch kein Grund gesehen wird, daran etwas zu ändern.

Wenn bereits Maßnahmen umgesetzt wurden, wurde in einer offenen Frage danach gefragt, welche diese waren (siehe Frage 1b). Die Erfassung der Handlungsstufe und des bisherigen Handelns diente als Basis-messung zur Beurteilung, ob es überhaupt noch notwendig ist, das Handeln der Teilnehmenden zur Klima-anpassung (weiter) zu steigern bzw. in welchen Handlungsbereichen ggf. noch Maßnahmen fehlen. Weiterhin dienten diese Fragen auch zur Beantwortung der Frage, wen man durch die Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformate überhaupt erreichen konnte: bereits in der Klimaanpassung Aktive oder auch bisher (noch) Inaktive.

Erhebung der Motivation zur Klimaanpassung und der bewirkten Motivationssteigerung

Um die aktuelle Motivation zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge zu erfassen, wurde nach den Selbstein-schätzungen der Teilnehmenden gefragt, inwieweit sie sich motiviert fühlen, Anpassungs- bzw. Vorsorge-maßnahmen umzusetzen (Frage 3m). Als Antwortskala diente dabei eine sogenannte sechsstufige Likert-Skala von „stimmt gar nicht“ bis „stimmt genau“. Die Formulierung der Aussage zur Motivation war – wie auch bei den nachfolgend dargestellten Fragen zu den psychologischen Einflussfaktoren der Anpassungs-motivation – als Superlativ gewählt („Ich bin hochmotiviert ...“), damit eine „stimmt genau“-Antwort als sehr hohe Ausprägung der Motivation interpretiert werden konnte. Die Erfassung der gegenwärtigen Moti-vation diente auch als Vergleichsmaßstab für weitere Befragungen derselben Person, um auf diese Weise nachvollziehen zu können, ob über die Zeit hinweg Steigerungen in dieser Motivation bewirkt werden konnten.

Um den direkten Effekt des Formats auf die Motivation zur Klimaanpassung bzw. Eigenvorsorge zu erfassen, wurde danach gefragt, ob sich die Motivation durch die Teilnahme erhöht, nicht verändert oder ver-mindert hat (Frage 4k). Zwar war die angezielte Wirkung der Formate, die Motivation zu erhöhen, so dass es naheläge, nur danach zu fragen, ob es durch die Teilnahme zu einer Motivationserhöhung gekommen ist, aber im Sinne einer umfassenden Evaluation wurde auch nach Verminderungen gefragt; denn auch diese könnten auftreten und wären ein Indiz für eine unbeabsichtigte negative Wirkung des jeweiligen Formats.

Erhebung psychologischer Einflussfaktoren der Anpassungsmotivation und bewirkter Veränderungen

Darüber hinaus wurden auch Fragen zur Erfassung des Jetzt-Stands psychologischer Einflussfaktoren der Anpassungs- bzw. Vorsorgemotivation (z. B. bisherige Betroffenheit durch Starkregenereignisse, Risiko-wahrnehmung zu Starkregenereignissen, Fragen 3a-3l) erhoben. Diese Faktoren lassen vor dem Hinter-ground der psychologischen Forschung ein Einfluss bzw. eine Wirkung auf die Anpassungsmotivation erwar-ten. Entsprechend wurden im Beispielfragebogen für die Siedlerworkshops in Lübeck die folgenden risiko- und anpassungsbezogenen Faktoren erfasst:

Risikobezogene Faktoren:

- *Risikowissen:* Wissen zu Gefahren im Zusammenhang mit Starkregenereignissen in der eigenen Wohnregion (Frage 3l)

- *Risikoerfahrung*: Persönliche Betroffenheit durch Starkregenereignisse in der Vergangenheit (Frage 3a)
- *Risikowahrnehmung*: Einschätzung zur möglichen persönlichen Betroffenheit von Starkregen in der näheren Zukunft (Frage 3b)
- *Sorgen*: Sorgen wegen möglicher Starkregenereignissen in der eigenen Wohnregion (Frage 3c)
- *Wahrnehmung staatlicher Maßnahmen als ausreichend*: Wahrnehmung, dass Maßnahmen zur Starkregenvorsorge allein durch staatliche Stellen ausreichen, um den eigenen Privathaushalt vor Schäden zu schützen (Frage 3d)

Anpassungs- bzw. vorsorgebezogene Faktoren:

- *Anpassungs-/Vorsorgewissen*: Wissen zu eigenen Möglichkeiten der Starkregenvorsorge (Frage 3l)
- *Selbstwirksamkeitsüberzeugung*: Überzeugung, dass eigene Maßnahmen zur Starkregenvorsorge möglich und wirksam sind (Frage 3e)
- *Kollektive Wirksamkeitsüberzeugung Wohneigentümer/innen miteinander*: Überzeugung, dass durch das gemeinschaftliche Handeln von privaten Wohneigentümer/innen in der Nachbarschaft wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden können (Frage 3f)
- *Kollektive Wirksamkeitsüberzeugung private mit staatlichen Akteurinnen und Akteuren*: Überzeugung, dass durch das gemeinschaftliche Handeln von privaten Akteurinnen und Akteuren (Wohneigentümer/innen) und staatlichen Akteurinnen und Akteuren (öffentliche Verwaltung und Betriebe) wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden können (Frage 3g)
- *Wahrgenommene Eigenverantwortung*: Wahrnehmung, dass eine persönliche Eigenverantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen zur Starkregenvorsorge besteht (Frage 3h)
- *Wahrgenommene staatliche Verantwortung*: Wahrnehmung, dass eine staatliche Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen zur Starkregenvorsorge besteht (Frage 3i)
- *Soziale / lokale Identität*: Gefühl der Verbundenheit mit den Menschen am Wohnort / in der Nachbarschaft (Frage 3j)

Als Antwortskala diente dabei wiederum eine sechsstufige Likert-Skala von „stimmt gar nicht“ bis „stimmt genau“. Durch die Erfassung der Jetzt-Stände der psychologischen Einflussfaktoren und des Jetzt-Stands der Anpassungsmotivation (siehe Frage 3m) konnte in Korrelationsanalysen, die statistische Zusammenhänge zwischen Variablen identifizieren, überprüft werden, ob die psychologischen Einflussfaktoren tatsächlich in der vor dem Hintergrund der psychologischen Forschung erwarteten Weise in der Gruppe der befragten Formateilnehmenden mit der Anpassungsmotivation zusammenhängen. Weiterhin sollte die Erfassung der Jetzt-Stände der unterschiedlichen Einflussfaktoren der Anpassungsmotivation als Vergleichsmaßstab für weitere Befragungen derselben Person dienen, um auf diese Weise nachvollziehen zu können, ob über die Zeit hinweg Veränderungen in diesen Faktoren bewirkt wurden.

Um den direkten Effekt des Formats auf die Veränderung der psychologischen Einflussfaktoren zu erfassen, wurde danach gefragt, ob sie sich bei den Teilnehmenden durch das Format erhöht, nicht verändert oder vermindert haben (Fragen 4a-4j). Dabei wurden nicht Veränderungen für alle im Fragenblock 3 erfassten psychologischen Einflussfaktoren erhoben, sondern nur jene, für die es plausibel oder angezielt war, sie durch die umgesetzten Beteiligungs-, Beratungs- bzw. Informationsformate verändern zu können. Folglich

wurden beispielsweise nicht Veränderungen in der bisherigen Starkregenbetroffenheit abgefragt, Veränderungen in dem Gefühl der Verbundenheit mit den Menschen in der Nachbarschaft aber erfasst, weil sich dieses durch einen Workshop, in dem die Menschen aus der Nachbarschaft zusammenkommen, durchaus verändern kann.

Überzeugung gegen (weitere) Maßnahmen zur Klimaanpassung

Im Laufe des Projektes hat sich die alleinige Wirkungs- bzw. Erfolgsmessung der durchgeführten Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformate anhand der von ihnen bewirkten Steigerungen im Anpassungs- bzw. Vorsorgehandeln bei den Teilnehmenden als unangemessen herausgestellt; denn die Formate können die Teilnehmenden auch darin unterstützen, eine begründete Entscheidung gegen Maßnahmen der Klimaanpassung zu treffen.

Wenn beispielsweise eine Bürgerin bei einer städtischen Beteiligungsveranstaltung, bei der Karten zum Starkregenrisiko in unterschiedlichen Wohngebieten präsentiert werden, feststellt, dass ihre Wohnung in keinem überschwemmungsgefährdetem Gebiet liegt, unterstützt sie die Veranstaltung bei einer begründeten Entscheidung gegen Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und dies sollte als eine positive Wirkung bzw. als Erfolg der Veranstaltung gewertet werden. Bei dieser Bürgerin wäre die Messung des Erfolgs der Veranstaltung daran, ob ihre Motivation zur Starkregenvorsorge gesteigert wurde, unangebracht. Folglich wurde in den Evaluationsfragebogen eine Frage dazu aufgenommen, ob die Teilnehmenden durch die Teilnahme zu der Überzeugung gekommen ist, dass für ihren Privathaushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen (Frage 4l).

Indikatoren der Prozessevaluation

Neben den zuvor genannten Fragen zur Wirkevaluation der Beteiligungs-, Beratungs- und Informationsformate wurden auch einige Fragen zur Prozessevaluation gestellt. Diese beziehen sich auf die Qualität der Durchführung der Formate und machen nachvollziehbar, warum ein Format gewirkt hat oder auch nicht gewirkt hat. Je nach Format sind diese spezifisch für die Elemente des jeweiligen Beteiligungs-, Beratungs- oder Informationsformats zu formulieren. Bei Beteiligungsveranstaltungen macht es beispielsweise Sinn, nach der Qualität der Moderation und den Mitsprachemöglichkeiten zu fragen. Eine sehr umfassende Liste von Kriterien und Fragen zur Prozessevaluation von Beteiligungsformaten findet sich in Goldschmidt (2014)³. Bei Informations- und Beratungsformaten wird klassischerweise nach der Qualität der Wissensvermittlung gefragt.

Im konkreten Beispiel der Siedlerworkshops zur Starkregenvorsorge in Lübeck wurden die Teilnehmenden nach ihren Bewertungen der Starkregenkarten der Stadt Lübeck (Frage 5a), der bei der Veranstaltung ausgeteilten Checkliste zur persönlichen

Gefährdungseinschätzung (Frage 5b) und der bei der Veranstaltung vermittelten Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenschäden (Frage 5c) gefragt, um die Qualität der Wissensvermittlung zu erfassen. Weitere Fragen zur Prozessevaluation bezogen sich auf die Bewertungen der Zusammenarbeit bei den Workshops (Frage 5d), die Atmosphäre der Veranstaltung (Frage 5e) und auf die Qualität der Moderation (Frage 5f). Abschließend wurde in einer offenen Frage nach Anregungen oder Kommentaren zur Veranstaltung gefragt (Frage 5g), in der die Teilnehmenden weitere Anmerkungen zur Qualität der Veranstaltung machen konnten, die aber auch von vielen Teilnehmenden genutzt wurde, um Kritik und Anregungen zur Starkregenvorsorge in ihrer Stadt zu formulieren.

³ Goldschmidt, R. (2014): Kriterien zur Evaluation von Dialog- und Beteiligungsverfahren: Konzeptuelle Ausarbeitung eines integrativen Systems aus sechs Metakriterien. Springer-Verlag.

Indikatoren der erreichten Teilnehmenden

Neben der Erfassung der Handlungsstufe (siehe oben), die auch dazu genutzt wurde zu klären, ob man nur die bereits Motivierten bzw. Aktiven in der Klimaanpassung oder auch Nicht-Motivierte bzw. Nicht-Aktive mit dem jeweiligen Beteiligungs-, Beratungs- oder Informationsformat erreichte, wurden weitere Fragen dazu gestellt, wen man durch die Formate erreichte. Diese Fragen bezogen sich auf soziodemografische Angaben zu Alter und Geschlecht, seltener zu Migrationshintergrund sowie Einkommens- und Bildungsstand, da Befragte hierzu oft nur ungern Angaben machen. Mittels dieser Fragen sollte vor allem bei den Beteiligungsveranstaltungen abgeschätzt werden, ob sich der in Grothmann (2017a) festgestellte Umstand, dass Menschen aus unteren Einkommens- und Bildungsschichten, mit Migrationshintergrund sowie jüngere Personen und Frauen in Beteiligungsprozessen zur Klimaanpassung oft unterrepräsentiert sind, auch bei den hier analysierten Beteiligungsformaten zeigte. Entsprechend wurden im Beispiel der Siedlerworkshops in Lübeck auch nach dem Geschlecht (Frage 6a) und dem Alter (Frage 6b) der Teilnehmenden gefragt.

In den Formaten zur Förderung der Starkregenvorsorge, die als Zielgruppe von Starkregenschäden gefährdete Wohneigentümerinnen und -eigentümer definiert hatte, wurde mittels weiterer Fragen geklärt, ob diese Zielgruppe durch die Formate tatsächlich erreicht wurde. Entsprechend wurde erfasst, ob die Befragten Mieterinnen/Mieter oder Eigentümerinnen/Eigentümer der von ihnen genutzten Wohnräume sind (Frage 2a) und ob sie mit ihrem Privathaushalt auch Räume im Keller oder Erdgeschoss nutzen (Frage 2b). Die Frage nach der Nutzung von Räumen im Keller und Erdgeschoss lieferte ein Indiz dafür, ob die Teilnehmenden von Starkregenschäden betroffen sein könnten, da diese in der Regel durch bodennahe Überschwemmungen entstehen.

In den Nachbefragungen erfasste Indikatoren

Der zuvor dargestellte Fragebogen, der direkt im Anschluss an die Teilnahme an die jeweiligen Beteiligungs-, Beratungs- oder Informationsformate ausgefüllt wurde, diente der Erfassung der direkten bzw. kurzfristigen Wirkungen der Formate auf die Motivation zur Klimaanpassung bzw. die begründete Überzeugung gegen Maßnahmen zur Klimaanpassung. Weiterhin wurden in Online-Nachbefragungen, die in Lübeck und Worms zur Starkregenvorsorge durchgeführt wurden, die längerfristigen Effekte der Formate erfasst. Einen entsprechenden Beispielfragebogen zeigt Abbildung 2.

Grundsätzlich ähnelten diese Fragebögen in hohem Maße den Fragebögen zur Erfassung kurzfristiger Effekte direkt im Anschluss an die Formate. Wiederum wurden das aktuelle Handeln zur Starkregenvorsorge und die aktuellen Ausprägungen der Vorsorgemotivation sowie der psychologischen Einflussfaktoren der Vorsorgemotivation erfasst. Gemeinsam mit dem ebenfalls erfassten Befragtencode sollte so festgestellt werden, ob bei den Teilnehmenden der Formate längerfristige Anstiege im Vorsorgehandeln, in der Vorsorgemotivation und in den psychologischen Einflussfaktoren der Vorsorgemotivation erreicht werden konnten.

Abbildung 1: Erfassung direkter Wirkungen eines Beteiligungsformats: Beispielfragebogen der Siedlerworkshops in Lübeck

Starkregen in Lübeck – Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops der Siedlergemeinschaft Karlshof zur Starkregenvorsorge am 18.05.2019,

gerne möchten wir von Ihnen erfahren, wie Sie die Starkregengefahren in Ihrer Stadt, die Möglichkeiten zur Vorsorge und den heutigen Workshop einschätzen.

Ihre Antworten sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Starkregenvorsorge in Ihrer Stadt im Rahmen des Regen // Sicher – Projektes. Weiterhin dienen sie zur Weiterentwicklung der Veranstaltungen des Umweltbundesamtes.

Die unabhängige e-fect eG wurde mit diesen Befragungen beauftragt.

Die Auswertung des Fragebogens erfolgt **anonymisiert**, d. h. **Ihre Antworten können nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.**

Lesen Sie bitte jede Frage sorgfältig durch und kreuzen Sie die Antwort an, die Ihrer Meinung am besten entspricht.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Dr. Torsten Grothmann
e-fect eG
Kopenhagener Straße 71
10437 Berlin
Telefon: 0151 - 67 30 99 11
E-Mail: grothmann@e-fect.de
www.e-fect.de

Bitte umblättern, dann geht es los →

1a Hat Ihr Privathaushalt bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt?

Bitte wählen Sie die Antwortalternative, die für Ihren Privathaushalt am besten zutrifft.

- Wir haben bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt.

Bisher haben wir in unserem Privathaushalt keine Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt, ...

- und ich sehe keinen Grund, daran etwas zu ändern.
- wir würden das aber gerne tun, wissen jedoch noch nicht genau wie.
- es ist aber unser festes Ziel, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. Wir wissen auch schon genau wie, wir müssen unseren Plan nur noch in die Tat umsetzen.

1b Wenn Ihr Privathaushalt bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt hat, welche sind das?

.....

.....

.....

.....

2a Sind Sie Mieter/in oder Eigentümer/in der von Ihnen genutzten Wohnräume?

- Mieter/in
- Eigentümer/in
- Weiß nicht

2b Liegen von Ihrem Privathaushalt genutzte Räume auch im Keller oder Erdgeschoss?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die Ihrer Einschätzung am besten entspricht.

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3a) Mein Privathaushalt war bereits erheblich von Starkregenereignissen betroffen. | <input type="checkbox"/> |
| 3b) Wir hier in unserer Siedlergemeinschaft werden in den kommenden Jahren von Starkregenereignissen sehr stark betroffen sein. | <input type="checkbox"/> |
| 3c) Ich mache mir wegen möglicher Starkregenereignisse in unserer Siedlergemeinschaft sehr große Sorgen. | <input type="checkbox"/> |
| 3d) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge allein durch staatliche Stellen reichen aus, um meinen Privathaushalt vor Schäden durch Starkregenereignisse zu schützen. | <input type="checkbox"/> |
| 3e) Mein Privathaushalt kann trotz eventuell bestehender Umsetzungshindernisse sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3f) Durch das gemeinschaftliche Handeln der Hauseigentümer hier in unserer Siedlergemeinschaft können wir sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3g) Durch das gemeinschaftliche Handeln von staatlichen Stellen (z. B. Stadtverwaltung, Entsorgungsbetriebe) und Bürger/innen können wir hier in unserer Siedlergemeinschaft sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3h) Auch mein Privathaushalt ist in hohem Maße dafür verantwortlich, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3i) Es liegt vor allem in der Verantwortung staatlicher Stellen (Stadtverwaltung, Entsorgungsbetriebe), Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3j) Ich fühle mich mit den Menschen hier in unserer Siedlergemeinschaft sehr stark verbunden. | <input type="checkbox"/> |
| 3k) Ich verfüge über sehr gutes Wissen, welche Gefahren im Zusammenhang mit Starkregenereignissen uns hier in unserer Siedlergemeinschaft drohen. | <input type="checkbox"/> |
| 3l) Ich verfüge über sehr gutes Wissen, welche Möglichkeiten zur Starkregenvorsorge mein Privathaushalt hat. | <input type="checkbox"/> |
| 3m) Ich bin hochmotiviert, mit meinem Privathaushalt Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |

Haben sich Ihre Einschätzungen durch Ihre Teilnahme an der heutigen Veranstaltung verändert?

| Durch meine Teilnahme an der Veranstaltung ... | stark erhöht | leicht erhöht | nicht verändert | leicht vermindert | stark vermindert | weiß nicht |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4a) hat sich meine Einschätzung, dass wir hier in unserer Siedlergemeinschaft in den kommenden Jahren von Starkregenereignissen betroffen sein werden, ... | <input type="checkbox"/> |
| 4b) hat sich meine Einschätzung, dass Maßnahmen zur Starkregenvorsorge allein durch staatliche Stellen ausreichen, um meinen Privathaushalt vor Schäden durch Starkregenereignisse zu schützen ... | <input type="checkbox"/> |
| 4c) hat sich meine Einschätzung, dass mein Privathaushalt trotz eventuell bestehender Umsetzungshindernisse wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen kann, ... | <input type="checkbox"/> |
| 4d) hat sich meine Einschätzung, dass wir durch das gemeinschaftliche Handeln der Hauseigentümer hier in unserer Siedlergemeinschaft sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen können, ... | <input type="checkbox"/> |
| 4e) hat sich meine Einschätzung, dass wir durch das gemeinschaftliche Handeln von staatlichen Stellen (z. B. Stadtverwaltung, Entsorgungsbetriebe) und Bürger/innen hier in unserer Siedlergemeinschaft sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen können, ... | <input type="checkbox"/> |

| Durch meine Teilnahme an der Veranstaltung ... | stark erhöht | leicht erhöht | nicht verändert | leicht vermindert | stark vermindert | weiß nicht |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4f) hat sich meine Einschätzung zur Eigenverantwortung meines Privathaushaltes für die Umsetzung von Maßnahmen zur Starkregenvorsorge ... | <input type="checkbox"/> |
| 4g) hat sich meine Einschätzung zur Verantwortung staatlicher Stellen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Starkregenvorsorge ... | <input type="checkbox"/> |
| 4h) hat sich mein Gefühl der Verbundenheit mit den Menschen hier in unserer Siedlergemeinschaft ... | <input type="checkbox"/> |
| 4i) hat sich mein Wissen, welche Gefahren im Zusammenhang mit Starkregenereignissen uns hier in unserer Siedlergemeinschaft drohen, ... | <input type="checkbox"/> |
| 4j) hat sich mein Wissen, welche Möglichkeiten zur Starkregenvorsorge mein Privathaushalt hat, ... | <input type="checkbox"/> |
| 4k) hat sich meine Motivation, mit meinem Privathaushalt Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen, ... | <input type="checkbox"/> |

| Durch meine Teilnahme an der Veranstaltung ... | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4l) bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass durch meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

| Durchführung der Veranstaltung | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5a) Die Starkregenkarten waren sehr hilfreich, um abzuschätzen, ob ich mich weiter mit dem Thema Starkregenvorsorge beschäftigen sollte. | <input type="checkbox"/> |
| 5b) Die Checkliste zur möglichen Gefährdung meines Hauses war sehr hilfreich, um abzuschätzen, ob ich mich weiter mit dem Thema Starkregenvorsorge beschäftigen sollte. | <input type="checkbox"/> |
| 5c) Die vermittelten Maßnahmen zum Schutz meines Hauses vor Starkregenschäden waren sehr hilfreich. | <input type="checkbox"/> |
| 5d) Die Zusammenarbeit auf der Veranstaltung war sehr produktiv. | <input type="checkbox"/> |
| 5e) Die Atmosphäre auf der Veranstaltung war sehr offen. | <input type="checkbox"/> |
| 5f) Die Moderation war insgesamt sehr hilfreich, damit ich für mich nützliche Erkenntnisse zur Starkregenvorsorge gewinnen konnte. | <input type="checkbox"/> |

5g) Welche Anregungen oder Kommentare haben Sie zur Veranstaltung?

.....

.....

.....

.....

Fragen zu Ihrem demografischen Hintergrund

6a) Welches Geschlecht haben Sie?

- Weiblich
 Männlich

6b) Wie alt sind Sie?

.....

Bereitschaft zu weiteren Befragungen?

Wenn Sie zur Teilnahme an weiteren Befragungen im Rahmen des Regen // Sicher – Projektes bereit sind, bitten wir Sie zum Abschluss, einen 6-stelligen Code zu generieren, über den die Zusammenführung von Befragungsergebnissen individuell und anonymisiert möglich wird. Der Nutzen von Befragungsdaten lässt sich deutlich steigern, wenn Ergebnisse mit vorherigen Befragungen auf individueller Ebene zusammengeführt werden können. Nach diesem individuellen Code werden Sie dann bei weiteren Befragungen wieder gefragt. Damit Sie sich den Code nicht merken müssen, sondern ihn immer wieder leicht herleiten können, besteht er aus jeweils dem ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter, Ihres Vaters und dem Tag Ihres Geburtstages.

Hier ein Beispiel:

| | | |
|-------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Vorname Mutter: ANNE | Vorname Vater: DIETER | Ihr Geburtsdatum: 05. Juli 1957 |
| AE | DR | 05 |

Die Angabe des Codes ist ebenso wie die Teilnahme an sämtlichen weiteren Befragungen selbstverständlich freiwillig.

Bitte geben Sie den ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter an

(z. B. ANNE = AE): (maximal 2 Zeichen) ___ ___

Bitte geben Sie den ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters an

(z. B. DIETER = DR): (maximal 2 Zeichen) ___ ___

Bitte geben Sie den Tag Ihres Geburtsdatums

(z. B. 05. Juli 1957 = 05): (maximal 2 Zeichen) ___ ___

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hinweise zum Datenschutz / Einwilligung

Die in diesem Fragebogen erhobenen Daten werden unter Verwendung des von Ihnen selbst generierten Codes (Pseudonym) ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken von der e-fect eG verarbeitet. Das Pseudonym dient der Verknüpfung von Daten aus unterschiedlichen Befragungen sowie zur Wahrnehmung Ihrer Rechte nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO: Art. 12 – 21).

Mit der Abgabe dieses Fragebogens willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zu dem o.g. Zweck ein. Diese Einwilligung können Sie, unter Nennung Ihres Pseudonyms, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Einen Widerruf richten Sie bitte an: grothmann@e-fect.de

Mehr Informationen zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie in der Projektdarstellung unter:

<https://www.e-fect.de/2017/03/10/innovative-beteiligung-zur-anpassung-an-den-klimawandel/>

Für Fragen zum Datenschutz, insbesondere auch zu den Betroffenenrechten, steht Ihnen auch die e-fect-Datenschutzbeauftragte (datenschutz@e-fect.de, 030 44 738 774) gerne zur Verfügung.

Starkregen in Worms – Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Umfrage des Regen // Sicher – Projektes zur Starkregenvorsorge in Worms teilnehmen. Die Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 14. Juli 2019 möglich. Die Beantwortung der Fragen dauert rund 10 Minuten.

Als kleines Dankeschön können Sie nach der Beantwortung des Fragebogens an einem Preisausschreiben unter den Befragten aus Worms teilnehmen. Wir verlosen mehrere Gutscheine für Wormser Attraktionen (Restaurants, Kinos etc.) im Gesamtwert von 300 Euro. Zur Teilnahme am Preisausschreiben geben Sie am Ende dieser Befragung bitte Ihre E-Mail- oder Post-Adresse ein. Die Adressen werden unabhängig von den Befragungsdaten gespeichert und nach dem Versand der Gewinne gelöscht.

Gerne möchten wir im Folgenden von Ihnen erfahren, wie Sie die Starkregengefahren in Ihrer Stadt und die Möglichkeiten zur Vorsorge einschätzen.

Ihre Antworten sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Starkregenvorsorge in Ihrer Stadt. Lesen Sie bitte jede Frage sorgfältig durch und kreuzen Sie die Antwort an, die Ihrer Meinung am besten entspricht.

Die unabhängige e-fect eG führt diese Befragung durch. Die Auswertung des Fragebogens erfolgt anonymisiert, d. h. Ihre Antworten werden nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Ansprechpartner:

Dr. Torsten Grothmann

e-fect eG

Kopenhagener Straße 71

10437 Berlin

E-Mail: grothmann@e-fect.de

Hinweise zum Datenschutz / Einwilligung

Die in diesem Fragebogen erhobenen Daten werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken von der e-fect eG verarbeitet. Mit dem Ausfüllen dieses Fragebogens willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zu diesen Zwecken ein.

Mehr Informationen zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie in der Projektdarstellung unter:

<https://www.e-fect.de/2017/03/10/innovative-beteiligung-zur-anpassung-an-den-klimawandel/>

Für Fragen zum Datenschutz, insbesondere auch zu den Betroffenenrechten, steht Ihnen auch die e-fect-Datenschutzbeauftragte (datenschutz@e-fect.de, 030 44 738 774) gerne zur Verfügung.

[Neue Seite, Seite 2]

1a. Haben Sie in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt? Bitte wählen Sie die Antwortalternative, die für Ihren Privathaushalt am besten zutrifft.

- Ja, ich habe/ wir haben bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt.
Nein, bisher habe ich/ haben wir keine Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt,
- und ich sehe keinen Grund, daran etwas zu ändern.
- ich/ wir würde/n das aber gerne tun, weiß/ wissen jedoch noch nicht genau wie.
- es ist aber mein/ unser festes Ziel, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. Ich weiß/ wir wissen auch schon genau wie, der Plan muss nur noch in die Tat umgesetzt werden.

1b. Wenn Ihr Privathaushalt bereits Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt hat, welche sind das?

[offenes Eingabefeld]

[Neue Seite, Seite 3]

2a. Sind Sie Mieter*in oder Eigentümer*in der von Ihnen bewohnten Wohnung?

- Mieter/in
- Eigentümer/in
- Weiß nicht

2b. Liegen von Ihrem Privathaushalt genutzte Räume auch im Keller oder Erdgeschoss?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

[Neue Seite, Seite 4]

Kreuzen Sie im Folgenden bitte jeweils die Antwort an, die Ihrer Einschätzung am besten entspricht.

| Antwort | stimmt | | stimmt | | stimmt | | weiß nicht |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | genau | | eher | eher | nicht | gar nicht | |
| 3a) Mein Privathaushalt war bereits erheblich von Starkregenereignissen betroffen. | <input type="checkbox"/> |
| 3b) Die Schäden durch die Starkregenereignisse vor einem Jahr im Juni 2018 in Worms haben gezeigt, dass staatliche Stellen (Stadtverwaltung, ebwo) mehr zur Starkregenvorsorge beitragen sollten. | <input type="checkbox"/> |

| | | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3c) Die Schäden durch die Starkregenereignisse vor einem Jahr im Juni 2018 in Worms haben gezeigt, dass die betroffenen Bürger/innen mehr zur Starkregenvorsorge beitragen sollten. | <input type="checkbox"/> |
| 3d) Wir hier in Worms werden in den kommenden Jahren von Starkregenereignissen sehr stark betroffen sein. | <input type="checkbox"/> |
| 3e) Mein Wohnort ist entsprechend den Starkregenkarten für Worms von Überschwemmungen durch Starkregen besonders bedroht. | <input type="checkbox"/> |
| 3f) Ich mache mir wegen möglicher Starkregenereignisse in Worms sehr große Sorgen. | <input type="checkbox"/> |

[Neue Seite, Seite 5]

Kreuzen Sie im Folgenden bitte jeweils die Antwort an, die Ihrer Einschätzung am besten entspricht.

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3g) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge allein durch staatliche Stellen reichen aus, um meinen Privathaushalt vor Schäden durch Starkregenereignisse zu schützen. | <input type="checkbox"/> |
| 3h) Mein Privathaushalt kann trotz eventuell bestehender Umsetzungshindernisse sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3i) Durch das gemeinschaftliche Handeln von staatlichen Stellen (z. B. kommunale Verwaltung) und nicht-staatlichen Akteuren (z. B. Bürger/innen) können wir hier in Worms sehr wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umsetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3j) Auch mein Privathaushalt ist in hohem Maße dafür verantwortlich, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 3k) Es liegt vor allem in der Verantwortung staatlicher Stellen (Stadtverwaltung, ebwo), Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |

[Neue Seite, Seite 6]

Kreuzen Sie im Folgenden bitte jeweils die Antwort an, die Ihrer Einschätzung am besten entspricht.

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3l) Ich verfüge über sehr gutes Wissen, welche Gefahren im Zusammenhang mit Starkregenereignissen uns hier in Worms drohen. | <input type="checkbox"/> |
| 3m) Ich verfüge über sehr gutes Wissen, welche Möglichkeiten zur Starkregenvorsorge mein Privathaushalt hat. | <input type="checkbox"/> |
| 3n) Ich bin hochmotiviert, mit meinem Privathaushalt Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |

[Neue Seite, Seite 7]

4a. Haben Sie an der Info-Veranstaltung „Starkregen in Worms“ zur Präsentation der Starkregenkarten Worms am 2. Dezember 2017 im Tagungszentrum Das Wormser teilgenommen?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

4b. Haben Sie an einer der weiteren Info-Veranstaltungen in den Ortsteilen Abenheim, Leiselheim, Pfeddersheim und Wiesoppenheim zur Präsentation der Starkregenkarten vom 20. bis 23. Februar 2018 teilgenommen?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

4c. Haben Sie an einer der Beratungen zur Starkregenvorsorge des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Worms (ebwo) im Rahmen der Starkregenereignisse des Sommers 2018 teilgenommen?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

4d. Haben Sie an dem Regen // Sicher – Stadtteilworkshop zur Starkregenvorsorge am 28. September 2018 in Leiselheim teilgenommen?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

4e. Haben Sie an der Veranstaltung „Wassersensibles Worms: Damit die Häuser trocken bleiben!“ am 25. Juni 2019 in der EWR Turbinenhalle teilgenommen? [Diese Frage wurde am 25. Juni (d. h. im Befragungszeitraum) in die Online-Befragung eingefügt, um auch den Effekt dieser Veranstaltung erfassen zu können.]

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

[Neue Seite, Seite 8]

[Wenn Ja-Antwort auf 4a Stellen der folgenden Frage]

Info-Veranstaltung „Starkregen in Worms“ zur Präsentation der Starkregenkarten Worms am 2. Dezember 2017 im Tagungszentrum Das Wormser

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4a1) Rückblickend hat mein Besuch dieser Info-Veranstaltung dazu geführt, dass ich begonnen habe, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 4a2) Durch den Besuch dieser Info-Veranstaltung bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass für meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

[Wenn Ja-Antwort auf 4b Stellen der folgenden Frage]

Info-Veranstaltungen in den Ortsteilen Abenheim, Leiselheim, Pfeddersheim und Wiesoppenheim zur Präsentation der Starkregenkarten vom 20. bis 23. Februar 2018

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4b1) Rückblickend hat mein Besuch dieser Info-Veranstaltung dazu geführt, dass ich begonnen habe, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 4b2) Durch den Besuch dieser Info-Veranstaltung bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass für meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

[Wenn Ja-Antwort auf 4c Stellen der folgenden Frage]

Beratung zur Starkregenvorsorge des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Worms (ebwo) im Rahmen der Starkregenereignisse des Sommers 2018

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4c1) Rückblickend hat meine Teilnahme an dieser Beratung dazu geführt, dass ich in meinem Haushalt damit begonnen habe, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 4c2) Durch die Teilnahme an dieser Beratung bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass für meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

[Wenn Ja-Antwort auf 4d Stellen der folgenden Frage]

Regen // Sicher – Stadtteilworkshop zur Starkregenvorsorge am 28. September 2018 in Leiselheim

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4d1) Rückblickend hat meine Teilnahme an diesem Stadtteilworkshop dazu geführt, dass ich in meinem Haushalt damit begonnen habe, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 4d2) Durch meine Teilnahme an diesem Stadtteilworkshop bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass für meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

[Wenn Ja-Antwort auf 4e Stellen der folgenden Frage]

Veranstaltung „Wassersensibles Worms: Damit die Häuser trocken bleiben!“ am 25. Juni 2019 in der EWR Turbinenhalle [Diese Fragen wurde am 25. Juni (d. h. im Befragungszeitraum) in die Online-Befragung eingefügt, um auch den Effekt dieser Veranstaltung erfassen zu können.]

| Antwort | stimmt genau | stimmt | stimmt eher | stimmt eher nicht | stimmt nicht | stimmt gar nicht | weiß nicht |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4e1) Mein Besuch dieser Veranstaltung hat dazu geführt, dass ich in meinem Haushalt damit begonnen habe, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umzusetzen. | <input type="checkbox"/> |
| 4e2) Durch den Besuch dieser Veranstaltung bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass für meinen Haushalt keine (weiteren) Maßnahmen zur Starkregenvorsorge umgesetzt werden müssen. | <input type="checkbox"/> |

[Neue Seite, Seite 9]

5. Haben Sie Anmerkungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zur Starkregenvorsorge in Worms?

[offenes Eingabefeld]

[Neue Seite, Seite 10]

6a Welches Geschlecht haben Sie?

- Weiblich
- Männlich
- Divers

6b Wie alt sind Sie?

[offenes Eingabefeld, max. 3 Ziffern erlaubt]

7. Haben Sie bereits an einer der vorherigen Befragungen des Regen // Sicher – Projektes nach der Veranstaltung zur Präsentation der Starkregenkarten am 2. Dezember 2017 oder nach dem Stadtteilworkshop zur Starkregenvorsorge am 28.09.2018 in Leiselheim teilgenommen?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

[Neue Seite, Seite 11]

[Nur bei Ja-Antwort auf 7. folgende Frage zur Codegenerierung stellen]

Da Sie bereits an einer Befragung des Regen // Sicher – Projektes teilgenommen haben, bitten wir Sie zum Abschluss, wiederum Ihren 6-stelligen Code zu generieren, über den die Zusammenführung von Befragungsergebnissen **individuell und anonymisiert** möglich wird. Der Nutzen von Befragungsdaten lässt sich deutlich steigern, wenn Ergebnisse mit vorherigen Befragungen auf individueller Ebene zusammengeführt werden können. Wie Sie sich vielleicht erinnern, besteht der Code aus jeweils dem ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter, Ihres Vaters und dem Tag des Geburtstages Ihrer Mutter.

Hier ein Beispiel:

| | | |
|-----------------|----------------|-------------------|
| Vorname Mutter: | Vorname Vater: | Ihr Geburtsdatum: |
| ANNE | DIETER | 05. Juli 1957 |
| AE | DR | 05 |

Die Angabe des Codes ist selbstverständlich freiwillig.

Bitte geben Sie den ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter an

(z. B. ANNE = AE): (maximal 2 Zeichen) ____ ____

Bitte geben Sie den ersten und letzten Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters an

(z. B. DIETER = DR): (maximal 2 Zeichen) ____ ____

Bitte geben Sie den Tag Ihres Geburtsdatums

(z. B. 05. Juli 1957 = 05): (maximal 2 Zeichen) ____ ____

Hinweise zum Datenschutz / Einwilligung

Die in diesem Fragebogen erhobenen Daten werden unter Verwendung des von Ihnen selbst generierten Codes (Pseudonym) ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken von der e-fect eG verarbeitet. Das Pseudonym dient der Verknüpfung von Daten aus unterschiedlichen Befragungen sowie zur Wahrnehmung Ihrer Rechte nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO: Art. 12 – 21).

Mit der Abgabe dieses Fragebogens willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zu dem o.g. Zweck ein. Diese Einwilligung können Sie, unter Nennung Ihres Pseudonyms, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Einen Widerruf richten Sie bitte an: grothmann@e-fect.de

[Neue Seite, Seite 12]

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung zur Starkregenvorsorge!

Hier können Sie nun an dem Preisausschreiben unter den Wormser Befragten teilnehmen. Wir verlosen mehrere Gutscheine für Wormser Attraktionen (Restaurants, Kinos etc.) im Gesamtwert von 300 Euro.

Die Gewinne werden am 15. Juli 2018 per E-Mail oder postalisch an die Gewinner*innen verschickt.

Um am Preisausschreiben teilzunehmen, willigen Sie bitte unten in die Speicherung Ihrer Kontaktdaten ein. Daraufhin erscheint ein Textfeld, in das Sie Ihre Kontaktdaten eintragen können. Sie können Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Post-Adresse angeben (eins von Beidem genügt). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutzhinweis

Die Kontaktdaten der Teilnehmer*innen des Preisausschreibens werden ausschließlich für den Versand der Gewinne genutzt und in einer von den Befragungsdaten zur Starkregenvorsorge getrennten Datenbank gespeichert. Eine Zuordnung der Kontaktdaten zu Befragungsdaten ist damit nicht möglich. Nach Beendigung des Preisausschreibens werden alle Kontaktdaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Preisausschreibens gelöscht.

Ich möchte am Gewinnspiel teilnehmen. Ich willige ein, dass meine E-Mail-Adresse bis zur Ziehung der Gewinner*innen am 15. Juli 2019 gespeichert wird. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an grothmann@e-fect.de widerrufen. Meine Antworten zur Starkregenvorsorge-Befragung bleiben weiterhin anonym, meine E-Mail-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

[Wenn angeklickt, erscheint folgendes Eingabefeld]

Geben Sie bitte hier Ihre E-Mail-Adresse an, um am Preisausschreiben teilzunehmen: *[offenes Eingabefeld]*

Ich möchte am Gewinnspiel teilnehmen. Ich willige ein, dass meine Post-Adresse bis zur Ziehung der Gewinner*innen am 15. Juli 2019 gespeichert wird. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an grothmann@e-fect.de widerrufen. Meine Antworten zur Starkregenvorsorge-Befragung bleiben weiterhin anonym, meine Post-Adresse wird nicht an Dritte weitergegeben.

[Wenn angeklickt, erscheint folgendes Eingabefeld]

Vorname Nachname: *[offenes Eingabefeld]*

Straße Hausnr.: *[offenes Eingabefeld]*

PLZ Ort: *[offenes Eingabefeld]*

[Neue Seite, Seite 13]

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.